

Hochschule Koblenz
RheinAhrCampus
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Joseph-Rovan-Allee 2
53424 Remagen
☎ +49 2642 932-487
☎ +49 2642 932-308

studienberatung-gus@rheinahrcampus.de
www.rheinahrcampus.de

Gesundheits- und Sozialwirtschaft (B.A.)

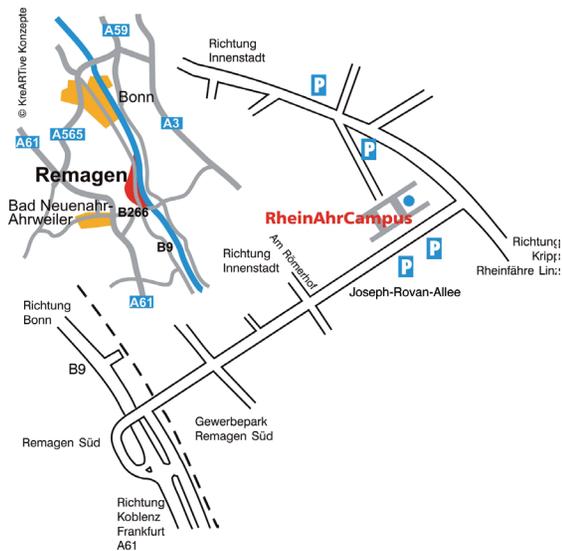


Bild Seite 1: C. Gandner // Bilder S. 8/9: T. Zlich



Inhalt



4	Wir über uns
6	Das Studium
7	Der Studiengang
8	Das Studienziel
10	Die Berufsfelder
12	Die Basismodule
13	Die Aufbaumodule
14	Der Weg zum Studium
15	Studiendauer und Praxisphase
16	Internationalität
18	Feedback
19	Der Abschluss

Vorwort



Prof. Dr. Gabriele Moos

Studiengangsleiterin
Gesundheits- und Sozialwirtschaft

Als moderner Standort ermöglicht der RheinAhrCampus eine bedarfs- und praxisorientierte Ausbildung. Kurze Wege, individuelle Ansprache der Professorinnen, ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen und nicht zuletzt die Möglichkeit internationaler Kontakte geben dem RheinAhr-Campus sein einzigartiges Profil.

Den Absolventen kommt im Vergleich zu klassisch ausgebildeten Betriebswirten das interdisziplinär angelegte Studium zugute. Interdisziplinäre Ausbildung bedeutet die Verknüpfung von

betriebswirtschaftlichen Qualifikationen bei gleichzeitiger Kenntnis des Gesundheits- und Sozialwesens.

Junge Menschen, die ein Interesse an der Gesundheits- und Sozialwirtschaft haben, finden hier ein ideales Studium, das auf Dauer gute Berufschancen bietet.

Prof. Dr. Gabriele Moos

Wir über uns

Der RheinAhrCampus



Der RheinAhrCampus (RAC) ist ein moderner Standort der Hochschule Koblenz mit zurzeit 2.750 Studierenden. Im Rahmen des Bonn-Berlin-Ausgleichs nahm der Campus 1998 seinen Lehrbetrieb auf. Nur zwanzig Kilometer von Bonn entfernt, ist er einer von drei Standorten der Hochschule.

Die starke Praxisorientierung des Studiums, die Vermittlung fächerübergreifender Kenntnisse und die Kooperation mit regionalen und überregionalen Unternehmen bieten gute Berufsaussichten für die Studierenden in Rema-

gen. Individuelle Ansprache der ProfessorInnen, ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen und nicht zuletzt die Möglichkeit internationaler Kontakte geben dem RheinAhrCampus sein einzigartiges Profil.

Studiengebühren werden nach Landesrecht in Rheinland-Pfalz nicht erhoben.

Die offene und freundliche Architektur mit zentralem Innenhof schafft am RheinAhrCampus eine familiäre Atmosphäre und trägt zum engen Kontakt zwischen

Studierenden und Lehrenden bei. Kurze Wege prägen den Alltag. Lehr-, Labor- und Verwaltungsgebäude gruppieren sich um die zentrale Bibliothek. Das Studentenwohnheim und eine Kindertagesstätte für Kinder von Studierenden liegen direkt am Campus. Auch für die Entspannung vom Lehrbetrieb ist gesorgt: Viele Sportanlagen (Freibad, Tennishalle etc.) liegen ebenfalls unmittelbar am RheinAhrCampus. Ein eigener Multi-Beach-Court wird ergänzt durch eine „Recreation Area“ im Außenbereich. Fachbereichsübergreifend organi-

siert der ASTA jedes Semester Parties, Urlaubsangebote sowie ein Sportangebot mit Basketball, Kickboxen, Beachvolleyball, Fußball u.v.m.

Ein weiterer Vorteil ist der zentrale Standort. Mit ihrem Semesterticket können Studierende die Städte Koblenz, Bonn und Köln bequem und kostenfrei mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Das Semesterticket bietet außerdem viele weitere Vergünstigungen, bspw. in Kinos, Theatern, Schwimmbädern und bei Veranstaltungen.

Das Studium

Der Studiengang



Das Studium der Betriebswirtschaftslehre

Die Betriebswirtschaftslehre (BWL) beschäftigt sich mit organisatorischen, planerischen sowie mathematischen Entscheidungsfindungen in Unternehmen.

Das Studium der BWL dient dazu, ökonomische Fragestellungen in einem Unternehmen anhand erlernter Methoden zu lösen und so zur Wettbewerbsfähigkeit und Existenzsicherung der Organisation beizutragen.

Die Studierenden sollen befähigt werden, Vorgänge und Probleme der Wirtschaftspraxis zu analysieren, praxisgerechte Problemlösungen zu erarbeiten und dabei auch internationale sowie außerfachliche Bezüge zu beachten.

Besonderes Augenmerk wird dabei neben fachlichem Wissen insbesondere auch auf die Vermittlung von Methodenwissen und sozialen Kompetenzen gelegt.

Der Studiengang „Gesundheits- und Sozialwirtschaft“

Innerhalb des Dienstleistungssektors nimmt insbesondere die Nachfrage bei den personenbezogenen Dienstleistungen (Human Services) zu.

Das Gesundheits- und Sozialwesen ist dabei in den letzten Jahren zunehmender Ökonomisierung ausgesetzt. Dies erfordert fundiertere wirtschaftliche Kenntnisse und Management-Know-how der Fachkräfte, ohne dass die sozialen Besonderheiten der

Dienstleistung aus den Augen verloren werden.

Der Bachelor of Arts in „Gesundheits- und Sozialwirtschaft“ berücksichtigt somit sowohl ökonomische Entscheidungsfindungen, die funktions- und branchenübergreifend ausgerichtet sind, als auch spezielle Fachkenntnisse, die für die Branche notwendig sind.

Weitere Informationen unter:
www.rheinahrcampus.de/bwl-studiengaenge

Das Studienziel



In dem Studiengang „Gesundheits- und Sozialwirtschaft“ werden Betriebswirte ausgebildet, die aufgrund ihrer Kompetenz in der Lage sind, eigenverantwortlich betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen interdisziplinär zu bearbeiten und zu lösen. Es werden Generalisten ausgebildet, die Probleme ganzheitlich betrachten lernen.

Darüber hinaus sind die Absolventen in der Lage, Anforderungen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft mit Spezialistenwissen umzusetzen. Besonderes

Augenmerk wird dabei neben fachlichem Wissen insbesondere auch auf die Vermittlung von Methodenwissen und sozialen Kompetenzen gelegt.

Am RheinAhrCampus werden demnach Betriebswirte ausgebildet, die dazu befähigt werden, Vorgänge und Probleme zu analysieren, praxisgerechte Problemlösungen zu erarbeiten und dabei auch internationale sowie außerfachliche Bezüge zu beachten. Die Absolventen sind in der Lage, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in allen Betrieben des Gesundheits- und Sozialsektors einzusetzen – vom Krankenhaus über die verschiedenen sozialen Einrichtungen bis hin zu Krankenversicherungen sowie Freizeit- und Bildungseinrichtungen.

Das Bachelor-Studium bereitet auf Verwaltungs- und Managementaufgaben im gesamten Bereich der personenbezogenen Dienstleistungen vor.

Die Berufsfelder

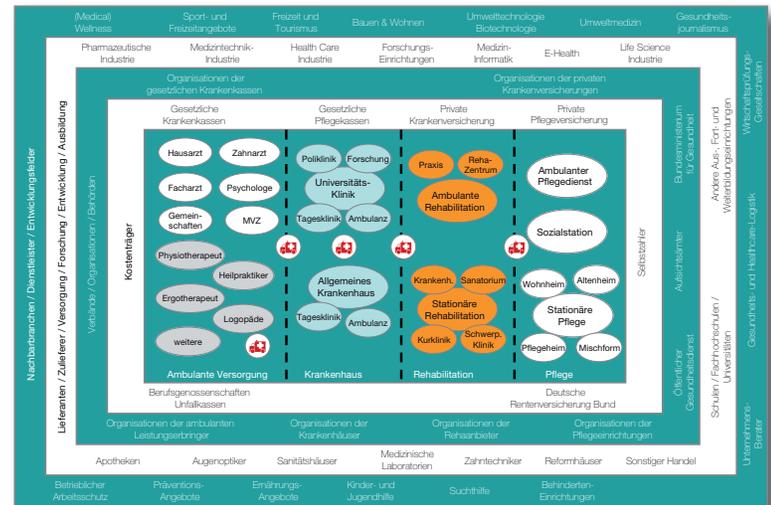


Grundsätzlich qualifiziert das Studium aber für alle Berufe, in denen Betriebswirte mit allgemeiner Ausbildung gefragt sind. So

kommen unsere Absolventen vielfach auch in Arbeitsfeldern unter, die nicht zur Gesundheits- und Sozialwirtschaft zu zählen sind.

Stationäre und ambulante Einrichtungen

- ▶ Krankenhäuser
- ▶ Alten- und Pflegeheime
- ▶ Einrichtungen der Behindertenhilfe
- ▶ Rehabilitationseinrichtungen
- ▶ Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen
- ▶ Praxiskliniken, Medizinische Versorgungszentren
- ▶ Integrierte Versorgungseinrichtungen



Sonstige branchenbezogene Unternehmen

- ▶ Pharmaunternehmen, Health Care-Industrie, Life Science
- ▶ Medizingeräte-/Medizinprodukte-Hersteller
- ▶ Unternehmen der Freizeit- und Tourismuswirtschaft
- ▶ Unternehmensberatungen
- ▶ Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Verbände und andere Träger

- ▶ Öffentliche Verwaltungen
- ▶ Wohlfahrtsverbände
- ▶ Kranken- und Rentenversicherungsträger

Die Basismodule

Der Studiengang „Gesundheits- und Sozialwirtschaft“ ist modular aufgebaut. In den Basismodulen wird das allgemeine betriebswirtschaftliche Wissen erlernt. In den Aufbaumodulen werden spezifische Inhalte vermittelt, die eine branchenspezifische Berufsfeldorientierung ermöglichen.

Die berufsfeldbezogenen Basisqualifikationen (Fachkompetenz) und Schlüsselqualifikationen (Methoden- und Sozialkompetenz) werden im Laufe des Studiums vermittelt, welches durch einen generalistisch geprägten wirt-

schaftswissenschaftlichen Teil (70%), Spezialisierungsoptionen in den Anwendungsfeldern „Gesundheits- und Sozialwirtschaft“ (20%) und den überfachlichen Qualifikationen (10%) gekennzeichnet ist.

Angewandte Mathematik	Recht
Informatik	Überfachliche & internat.Kompetenzen
Einführung in Ökonomie und Recht	Kosten- und Leistungsrechnung
Überfachliche Qualifikationen	Marketing & Unternehmensführung
Externe Rechnungslegung	Personalwirtschaft
Investition und Finanzierung	Controlling
Steuern	Volkswirtschaftslehre
Statistik / Empirie	Vertiefende BWL

Die Aufbaumodule

Grundlagen des Gesundheits- und Sozialwesens

- ▶ Grundlagen des Gesundheits- und Sozialwesens
- ▶ Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Krankenversicherungsmanagement

- ▶ z. B. Grundlagen der Krankenversicherungsbetriebslehre
- ▶ z. B. Organisation und Finanzierung des deutschen Gesundheitssystems

Organisationsentwicklung in der GuS

- ▶ z. B. Qualitätsmanagement

Sozialrecht, Sozialpolitik und Sozialwirtschaft

Management sozialer Betriebe

- ▶ z. B. Kennzeichen und Steuerung von Sozialbetrieben
- ▶ z. B. Personal und Führung in sozialen Betrieben

Krankenhausmanagement

- ▶ Unternehmen Krankenhaus
- ▶ Finanz- und Rechnungswesen im Krankenhaus
- ▶ Versorgungsintegration und Krankenhaus



Zulassungsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung zum Studium sind Abitur, Fachhochschulreife oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung sowie ein 12-wöchiges Praktikum, je zur Hälfte in einem sozialen und in einem kaufmännischen Bereich. Dieses Praktikum kann auch nach Aufnahme des Studiums begonnen werden, muss jedoch spätestens bis zum Ende des 2. Semesters abgeschlossen sein. Eine einschlägige berufspraktische Tätigkeit wird angerechnet, d. h. durch eine einschlägige ab-

geschlossene Berufsausbildung kann ein Teil des Vorpraktikums ersetzt werden.

Bewerbungsfrist

Die Aufnahme von Studierenden erfolgt zum Sommer- und Wintersemester. Die Bewerbungen müssen bis zum 15. Januar für das Sommersemester bzw. bis zum 15. Juli für das Wintersemester im Studierendenservice am RheinAhrCampus Remagen eingegangen sein.

Studiendauer

Die Regelstudienzeit beträgt drei Studienjahre mit insgesamt sechs Semestern. Das Studium schließt mit der Abschlussarbeit (Final Thesis) ab. Diese ist innerhalb von 13 Wochen zu bearbeiten.

Praxisphase

Für das Studium ist eine obligatorische Praxisphase von mindestens 13 Wochen in der Prüfungsordnung vorgesehen. Diese kann in

einem Unternehmen im In- oder Ausland oder alternativ an einer ausländischen Hochschule absolviert werden.

In einem weiteren Studienabschnitt kann der Studierende zwischen einer zusätzlichen Praxisphase und einem Angebot der Hochschule (Studium generale) wählen.

Internationalität



Internationalität hat am RheinAhr-Campus einen besonderen Stellenwert. Die Studierenden lernen Fachfremdsprachen, nehmen an englischsprachigen Veranstaltungen teil, können an ausländischen Hochschulen studieren oder ein Praktikum im Ausland machen.

Ein Kreditpunktesystem, das studienbegleitend die herkömmlichen Zwischen- und Abschlussprüfungen ersetzt, erlaubt den Transfer der Studienleistungen im In- und Ausland.

Derzeit verfügt der RheinAhrCampus über Verträge mit 27 internationalen Partnerhochschulen rund um den Globus, so z. B. in den USA, Kanada, China, Australien, Frankreich, Spanien, Italien, Benelux, Polen, im Baltikum oder in der Türkei.

Julia Heckmann, GuS-Studentin, schreib aus ihrem Praxissemester in einem Pflegeheim für Alzheimer-Erkrankte aus Florida, USA:

„Ich bin sicher, dass ich hier sehr viel mitnehmen werde, nicht nur in Bezug auf das Leiten einer solchen Einrichtung“. Weiter:“ Ich sehe bereits sehr große Unterschiede zu den Arbeitsprozessen hier in Deutschland. Hier wird sehr wenig an Computern gearbeitet und der Kern ist hier wirklich der Patient. Im Gegensatz zu deutschen Einrichtungsleitern ist der Einrichtungsleiter

hier, der zugleich mein Betreuer ist, ständig in direktem Kontakt mit den Patienten.“



„Direkt nach Beendigung meines Studiums am RheinAhrCampus habe ich die Chance erhalten, in einem überschaubaren integrierten Versorgungssystem, bestehend aus einem Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung, einem Seniorenzentrum mit stationärer Pflege und betreutem Wohnen sowie einem ambulanten Pflegedienst, die Assistenz der Geschäftsführung zu übernehmen. Meine Aufgaben bestehen in erster Linie aus der Schnittstellenbildung, -organisation und -koordination einzelner Bereiche und Berufs-

gruppen zur Geschäftsführung. Aufgrund der Übersichtlichkeit des Systems bekomme ich durch meinen ersten Job sehr tiefgreifende und somit überaus wertvolle Einblicke in alle Bereiche der Leitung eines Unternehmens der Gesundheits- und Sozialwirtschaft.“

(Lejla Salihagic, Assistentin der Geschäftsführung, Krankenhausbereich)

Der B.A.-Abschluss bildet den ersten berufsqualifizierenden und berufsbefähigenden akademischen Abschluss.

Das Studium ist nach internationalen Maßstäben akkreditiert (AQAS) und somit international anerkannt. Der Abschluss „Bachelor of Arts“ ist gleichzeitig Zugangsvoraussetzung zum Master-Studium in Betriebswirtschaftslehre bzw. zum MBA-Fernstudienprogramm mit neun verschiedenen Vertiefungsrichtungen am RheinAhrCampus Remagen.

Alle Absolventen erhalten die Möglichkeit, ihre Studienkontakte zu halten, bzw. ihre zukünftigen Netzwerke mittels des Alumni-Vereins „AGuS“ auszubauen:

www.agus-remagen.de